

Pro Senectute intern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE

INTERN



Foto A. Hunkeler

Jahresschlusskonzert des Luzerner Senioren-Mandolinen-Orchesters

Am 9. November 1984 feierte das Senioren-Mandolinen-Orchester von Pro Senectute Luzern seinen dritten Geburtstag. Der Leiter, Hans Tschanz, konnte eine grosse Zuhörerschaft begrüßen, die das gediegen ausgewählte Programm mit viel Applaus belohnte.

Das Orchester wurde am 24. September 1981 von vier Mitgliedern gegründet. Mit Unterstützung von Pro Senectute und persönlicher Werbung wurden die brachliegenden Instrumente aus der Vergessenheit hervorgeholt. Das Orchester hat heute eine Besetzung von 12 Mandolinen, 2 Mandolas, 6 Gitarren und einer Konzertzither. Die Mitglieder machen mit Begeisterung mit, und alle 14 Tage wird musiziert. An den jeweiligen Proben gibt es immer stille Zuhörer, welche herzlich willkommen sind. Das Orchester spielt auf Verlangen an Altersveranstaltungen in der Stadt und auf dem Land. So wurde das Orchester im Jahr 1984 neunmal verpflichtet und galt jeweils als kleine Attraktion.

Im Oktober 1983 war das Orchester drei Tage in Schuls-Tarasp und gab drei mit Begeisterung aufgenommene Konzerte: im Kirchgemeinde-saal, im Spital und im Alterswohnheim. Bei die-

ser Gelegenheit wurde von Geschäftsleiter Anton Hunkeler eine Kasette hergestellt, welche für Fr. 20.– erhältlich ist. Der Reinertrag ist zur Förderung der Mandolinemusik bestimmt.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und können sich bei Hans Tschanz, Telefon 041/44 52 10, orientieren lassen, wo auch die Kasette bestellt werden kann.

5000 Franken von der Schaffhauser «Round table»

Eine Gruppe jüngerer Geschäftsleute – eben die «Round table»-Mitglieder – verwirklichte am Schaffhauser «City Märkt» im Spätsommer eine Glanzidee: Der Club bewirtete die Gäste in einem Zelt, in dem die Herbie-Saurer-Band für eine offensichtlich gute Stimmung sorgte. Fazit: Als Samichlausgeschenk überreichten Clubvertreter Pro Senectute Schaffhausen einen Check über runde 5000 Franken. Der stattliche Betrag ist für Neuerungen im Mahlzeitendienst bestimmt.



Alain Holzer (rechts) und Rolf Dubs (links) übergeben Präsident Franz Hoffmann und Geschäftsführer Hansjörg Weber (mit Pullover) den stolzen Betrag.

Foto B. und E. Bühler

11 Jahre Ski-Langlauf in der Romandie

Schon vor 11 Jahren entdeckten unsere Kantonnalkomitees in der Westschweiz den gesundheitlichen Wert des Langlaufs für ältere Semester. So bieten heute alle – mit Ausnahme von Genf – nachmittägliche Ausflüge an. In der Erkenntnis, dass vor allem Anfänger eine sorgfältige Einführung und ein beaufsichtigtes Aufbauprogramm benötigen, begann man mit eigentlichen Skiwochen. Inzwischen ist die Nachfrage so gross geworden, dass man sich zu gemeinsamer Planung entschloss. In einem übersichtlichen Programm

werden im ersten Quartal 1985 nicht weniger als 16 verschiedene Fünftages-Aufenthalte angeboten. Mit Preisen von 200 – 320 Franken für Pension, Lehrer der Schweizer Skischule, Betreuung durch Begleitpersonen und Versicherung sind diese wertvollen Fitnesswochen sicher preisgünstig zu nennen. Auskünfte geben alle Pro Senectute-Beratungsstellen in der Westschweiz.

«Senioren für Senioren» macht Schule

Über die Selbsthilfeaktion der Senioren von Rüti/ZH berichteten wir im Dezember 1983. Seither hat sich das Unternehmen erfreulich entwickelt, wurden doch bereits in der Startphase 710 Arbeitsstunden geleistet. Das gute Beispiel animierte die «Arbeitsgruppe für Altersfragen Illnau-Effretikon» zu einem Informationsnachmittag im November, der auf so lebhaftes Interesse stiess, dass ebenfalls eine Umfrage bei den älteren Einwohnern durchgeführt wurde. Das Echo war ermutigend; die Vorarbeiten zur Schaffung einer solchen Vermittlungsstelle sind im Gang. Und bereits hat man Interesse für das Projekt aus Dübendorf gezeigt.

Bekanntlich geht es dabei darum, weniger rüstigen Betagten Hilfe bei körperlicher Arbeit (Gartenpflege!), bei administrativen Problemen (z.B. Steuererklärungen) oder beim Haushüten (bei Abwesenheit) durch erfahrene und rüstige Senioren anzubieten. Nähere Auskünfte über diese erfreuliche Eigeninitiative erteilt gerne der Projektleiter Renato Valoti, Pro Senectute Wetikon, Tel. 01/930 16 16.

Beliebte Gratulationssendungen von Radio DRS

rp.d. Die täglichen Gratulationssendungen von Radio DRS für Betagte erreichen ein Millionenpublikum und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dies geht aus einer Umfrage des SRG-Forschungsdienstes bei 2000 Deutschschweizern hervor.

Rund 1,2 Millionen (34% der Befragten) hören die Gratulationen regelmässig oder gelegentlich; seit Anfang 1984 werden sie zweimal täglich, um 8.45 Uhr in einer ausführlichen Version, um 12.20 Uhr in einer Kurzfassung jeweils auf DRS 1 ausgestrahlt. Erwartungsgemäss gehört die ältere Bevölkerung zu den besonders treuen Hörerinnen und Hörern der DRS-Gratulationen.

So zählt fast jeder zweite der über 55jährigen zum Publikum der Gratulationen. Ausgeprägt ist die Zufriedenheit der Gratulationenhörer mit den beiden Programmrubriken. Mit der ausführlichen Ausgabe von 8.45 Uhr erklärten sich neun von zehn Hörern «zufrieden» oder gar «sehr zufrieden»; mit der Kurzfassung zur Mittagszeit, dem früher einzigen Sendetermin, sind zwei Drittel aller Gratulationenhörer «zufrieden» oder «sehr zufrieden». Es überrascht nicht, dass es hier noch eine Minderheit gibt, für die der 8.45-Uhr-Termin ungünstig liegt und die deshalb am Mittag die frühere, etwas breitere Form besser fanden.

Zusammenfassend stellt Radio DRS mit Genugtuung fest, dass die in der Programmstruktur 1984 zweimal täglich zu den beiden besten Radiozeiten ausgestrahlten Gratulationen insgesamt, namentlich aber auch bei der direkt angesprochenen Gruppe der älteren Hörer breite Beachtung und eine ausgesprochen positive Beurteilung finden. *Programmdirektion Radio DRS*
Sie erinnern sich: Vor Jahresfrist protestierten wir – unterstützt von 3941 Lesern – gegen die Verschiebung der Gratulation und erreichten wenigstens die Kurzfassung um 12.20 Uhr

Regionalspital Heiden führt Mittagstisch ein

Dass ein Spital seine Tore auch Gesunden öffnen kann, indem es sie täglich zu einem Mittagstisch einlädt, beweist seit kurzem das Regionalspital Heiden. Die Cafeteria steht mobilen Betagten zur Verfügung, die sich für nur sieben Franken ein abwechslungsreiches Mittagessen gönnen wollen. Diese Dienstleistung erwuchs aus dem seit fünf Jahren bewährten Mahlzeitendienst, der ebenfalls von der Spitalküche beliefert wird. Damit werden zwei gute Zwecke erfüllt: Die Spital-Cafeteria wird zum Ort der Begegnung, und die Senioren müssen ihre Mahlzeit nicht mehr allein zu Hause einnehmen. Das Angebot steht unter dem Patronat von Pro Senectute Appenzell-Ausserrhoden.

Ein Jahr Haushilfedienst in Schwyz

Ende November trafen sich die 20 Mitarbeiterinnen des Haushilfedienstes Schwyz zu ihrem ersten Jahresrückblick. Dabei waren auch Vertreter der Familienpflegestation, des Kranken-

pflegevereins und der Pro Senectute-Beratungsstelle, mit denen eng zusammengearbeitet wird. Beim Erfahrungsaustausch zeigte sich, wie sehr neben der Entlastung im Haushalt vor allem der zwischenmenschliche Kontakt geschätzt wird. Oft ist die Haushelferin die einzige Vertrauensperson. Einig waren sich die Anwesenden, dass diese Dienstleistung innert Jahresfrist unentbehrlich geworden ist. Die Leiterin, Frau M. Märchy-Föhn, Telefon 043/21 14 26, steht Interessenten gerne zur Verfügung.

Basler Mahlzeitendienst über die Gasse

Schon seit 15 Jahren gehören die zwei weissen Autos des Pro Senectute-Mahlzeitendienstes zum Basler Stadtbild. Die acht Mitarbeiter verteilen jede Woche rund 1000 Mahlzeiten an Hochbetagte oder Behinderte. So unentbehrlich dieser Dienst ist, so erfasst er doch eine Zielgruppe nicht: rüstige Senioren, denen das Kochen schwerfällt. Für sie hat man nun einen «Mahlzeitenkiosk» eingerichtet. Die «Bachstube» an der Oetlingerstrasse 84 verkauft seit dem November täglich vier verschiedene Menüs je-

weils 50 Rappen billiger als bei Hauslieferung. Das Experiment hat sich erfreulicherweise gut angelassen.

«Zeitlupe»-Redaktor ausgezeichnet

Seit einigen Jahren führt der Touring-Club der Schweiz ein Preisausschreiben für Privatleute, Institutionen und Medienschaffende über Verkehrssicherheit durch. Unter den 11 Preisträgern – wovon 4 Journalisten aus der deutschen Schweiz – befand sich 1984 auch der «Zeitlupe»-Chefredaktor, dessen Beitrag wie folgt gewürdigt wurde: «Der Artikel «Senioren am Steuer» (Oktoberheft 1984) zeigt die Situation der älteren motorisierten Verkehrsteilnehmer und vermittelt dabei wertvolle Informationen an diese Altersgruppe. Der Autor gibt aber auch Tips, wie sich die älteren Fussgänger am besten im heutigen Strassenverkehr zurechtfinden.» Preis und Diplom wurden am 11. Dezember in Bern übergeben.

Redaktion: Peter Rinderknecht



Der Telefonhörer mit dem kleinen Dreh

Der Telefonhörer mit dem kleinen Drehknopfverstärker TEV 70-1. Damit Sie bei jedem Telefongespräch jedes Wort 100%ig verstehen.

Wenn Ihre Hörfähigkeit vermindert ist oder wenn Sie bei Lärm telefonieren müssen, sollten Sie statt eines normalen Hörers den Telefonhörer mit dem kleinen Drehknopf anschliessen lassen. Gleich wie die 150 000 Abonnenten der PTT, die ihre Hörprobleme beim Telefonieren bereits gelöst haben. Tragen Sie ein Hörgerät, können Sie auch damit die Lautstärke einstellen.

Lassen Sie sich durch Tel. 113 oder Ihren konzessionierten Installateur beraten.



Zellweger Uster AG, Telecommunications
CH-8634 Hombrechtikon

02.2.217.D